

GREEN BRAND

Experten- statement: Brauunion



Fotolia

Wie Nachhaltigkeit bei der Brauunion gelebt wird und welche Rahmenbedingungen und Strukturen es dafür für Unternehmen braucht, erklärt Dr. Magne Setnes im Interview mit dem *trennt*.

8

GREEN BRAND

»Nachhaltiges Wirtschaften verbessert Effizienz und reduziert Kosten«

Vierzehn Biermarken, 100 Biersorten, 2.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie jährlich über 5 Millionen Hektoliter Bierausstoß – so die beeindruckenden Zahlen der Brau Union Österreich AG, Österreichs größtem Brauereunternehmen. Aktuell wurde man für das vergangene Jahr ein weiteres Mal mit dem **GREEN BRANDS** Austria Siegel ausgezeichnet. Eine Ehrung für Marken, die einen wertvollen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz in Österreich leisten. Hier lag ein Interview zum Thema Nachhaltigkeit auf der Hand: Der *trennt* sprach mit Dr. Magne Setnes, Vorstandsvorsitzender der Brau Union Österreich, über seinen persönlichen Zugang, Rahmenbedingungen und Herausforderungen für Österreich.

Was verstehen Sie persönlich unter einem »nachhaltigen« Lebensstil? Und wie würden Sie Nachhaltigkeit auf Unternehmensebene definieren?

DR. MAGNE SETNES: Nachhaltig sollte nicht nur ein inflationär gebrauchtes Wort sein, sondern gelebte Einstellung. Es geht darum, Umweltressourcen und Natur zu schützen und für nachkommende Generationen zu erhalten. Durch meine langjährige Arbeit in den Brauereien habe ich mir auch privat angeeignet, sowohl mit Wasser als auch Energie stets sparsam umzugehen. Ich war 4 Jahre lang im Management-Team der Brau Union Österreich für alle Brauereien und die Logistik der Brau Union Österreich verantwortlich. Als Brau Union Österreich haben wir unser Nachhaltigkeitsziel klar definiert: Unter dem HEINEKEN-weiten Motto »Brewing a Better World« arbeiten wir an einer österreichischen Bierkultur im Einklang mit den modernen sozialen und ökologischen Herausforderungen. Für uns ist Bier mehr als nur ein Getränk – es ist ein wichtiger Teil der Lebenskultur. Als größtes Brauereunternehmen Österreichs ist es für uns selbstverständlich, Maßnahmen zu setzen, die die Umwelt schützen, Abfälle reduzieren, die österreichische Landwirtschaft fördern, die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter unterstützen und den bewussten Genuss unserer vielfältigen Produkte in den Vordergrund stellen. Schwerpunktmäßig konzentrieren wir uns dabei auf Projekte in den Bereichen Wasser, CO₂, nachhaltige Beschaffung von Rohstoffen, Ausweitung von Mehrweggebinden und verantwortungsvollen Genuss.

Welche Rahmenbedingungen und Strukturen sind Voraussetzung für »Nachhaltigkeit« in Unternehmen – national und international?

DR. MAGNE SETNES: Unternehmen müssen sich ihrer Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft bewusst werden und die eigene Nachhaltigkeitsstrategie als wichtigen Teil ihrer unternehmerischen Zielsetzung sehen. Abgesehen davon muss verstanden werden, dass nachhaltiges Wirtschaften auch eine verbesserte Effizienz sowie damit einhergehend Kostenreduktion bedeutet. Bestimmungen auf europäischer bzw.



Brau Union Österreich

DR. MAGNE SETNES

Seit 1. 1. 2018 Vorsitzender des Vorstands
Brau Union Österreich AG

internationaler Ebene sowie anerkannte Standards wie der UN Global Compact sind notwendig und markieren die Richtschnur, an der sich Staaten und Unternehmen orientieren müssen.

Wie ist Ihre Einschätzung zum EU-Kreislaufwirtschaftspaket 2025? Wo liegen die größten Herausforderungen für Österreich? Wie weit sind wir heute schon?

DR. MAGNE SETNES: Die Recyclingquoten EU-weit anzupassen und zu erhöhen ist auf jeden Fall ein Schritt in die richtige Richtung. Österreich liegt mit einer Recyclingquote von rund 60 % bereits jetzt im europäischen Spitzenfeld. Wichtig ist, die EU-Richtlinien in den nächsten Jahren in allen Mitgliedstaaten konsequent umzusetzen und darüber hinaus auch für Produzenten Anreize zu schaffen, Abfälle und Verpackungsmaterial nicht nur zu recyceln, sondern zu vermeiden. In der Brau Union Österreich legen wir viel Wert auf Mehrweggebinde und haben uns verpflichtet, unseren Mehrweganteil von derzeit bereits deutlich mehr als die Hälfte weiter zu reduzieren. Gemeinsam mit unseren Glaslieferanten arbeiten wir an der Reduzierung der Verpackungsgewichte. Dies trägt zu einer kontinuierlichen CO₂-Einsparung bei.



Photo